

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Englisch

Titel: My Favourite Stories: The Three Little Pigs (30 S.)

Produkthinweis zur »Kreativen Ideenbörse Grundschule«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Grundschule« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen neue Unterrichtsideen zu aktuellen Themen – abgestimmt auf die neuesten Lehr- bzw. Bildungspläne und Rahmenrichtlinien – für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

Die Kreativen Ideenbörsen Grundschule bieten Ihnen praxiserprobte Unterrichtsideen für Jahrgangsstufe 1 bis 4 mit vielfältigen Materialien und Kopiervorlagen: z.B. Arbeitsblätter, Bastelanleitungen, Liedern, Farbvorlagen u.v.m.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.edidact.de/grundschule.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@edidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

www.edidact.de | www.mgo-fachverlage.de

My Favourite Stories: The Three Little Pigs

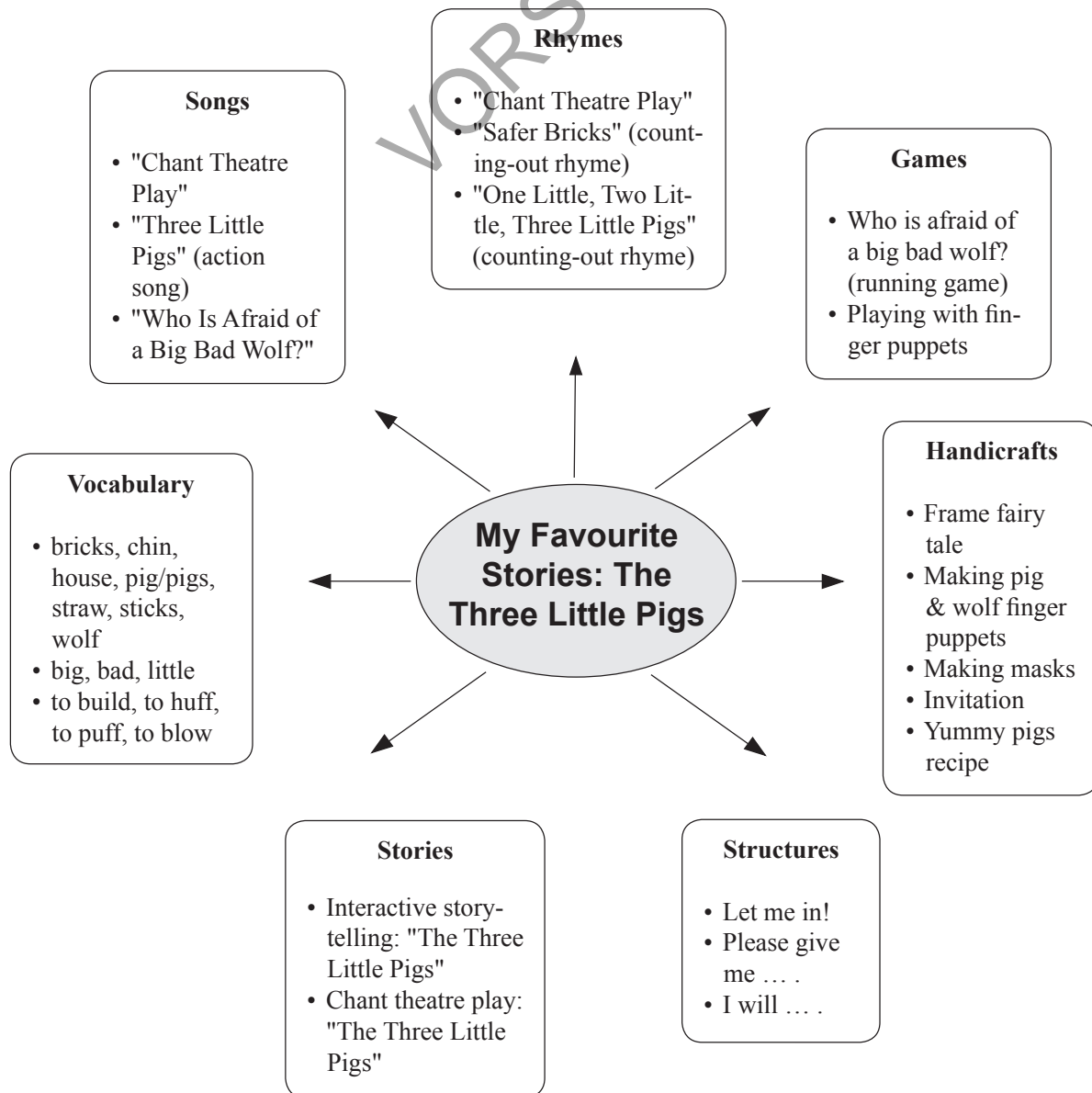
4.21

Vorüberlegungen

Lernziele:

- Die Schüler können den Text von "The Three Little Pigs" als chant theatre play phonetisch und intonatorisch korrekt sprechen.
- Sie lernen Dynamik, Tempo und Melodie der englischen Sprache zu variieren.
- Sie erfahren Freude im handelnden Umgang mit der Fremdsprache und schulen ihre language awareness.

Überblick – WEB:



4.21

My Favourite Stories: The Three Little Pigs

Vorüberlegungen

Anmerkungen zum Thema:

Märchen und andere fantastische Geschichten, die die Kinder in eine magische Welt entführen, sind stets sehr beliebt. Daher soll in dieser Unterrichtseinheit **die Geschichte "The Three Little Pigs"** thematisiert werden. Die Umsetzung der Geschichte als *chant theatre play* bietet sich im Rahmen einer Schulfeier oder eines Klassenfests besonders an.

Zum Inhalt:

Drei kleine Schweinchen ziehen aus, um sich ein Haus zu bauen. Jedes der drei versucht mit einem anderen Material (Stroh, Stöcke, Steine) sein Glück. Doch der böse Wolf stellt ihre Häuser auf die Probe. Als er die aus Stroh und Stock gebauten Häuser umpustet, retten sich die Schweinchen ins Steinhaus des Bruders. Dieses ist stabil genug, um sie vor dem Wolf schützen zu können.

Im Mittelpunkt des Märchens steht also der **Kampf zwischen den körperlich unterlegenen Schweinchen und dem bösen, gierigen Wolf**, dem sie letztlich jedoch durch **kluges Handeln** entkommen können. Für diese Unterrichtseinheit wurde eine Fassung gewählt, in der die Schweinchen nicht vom Wolf aufgefressen, sondern vom schlausten der drei Schweinchen gerettet werden.

Dieses fabelähnliche traditionelle Märchen übt auf die Kinder eine **hohe Anziehungskraft** aus, fühlen sie sich doch oftmals in der Erwachsenenwelt ebenfalls unterlegen. Die Figur des Wolfs steht hier sinnbildlich für all die Gefahren, mit denen sich Kinder im Alltag konfrontiert sehen können. Ebenso **identifizieren** sie sich gern **mit den Protagonisten** der Geschichte, die das **Unheil durch kluges Handeln abwenden** können. Das hieraus resultierende **Geborgenheitsgefühl** stärkt so das kindliche Ich.

Gemäß dem integrativen Ansatz können verschiedene traditionelle Versionen des Märchens im Deutschunterricht vorgestellt werden. So können im Rahmen des **interkulturellen Lernens** Besonderheiten der englischen Originalversion sowie einzelner deutscher Variationen aufgezeigt werden. Auf diese Weise wird nicht nur **Literatur als wichtiges Kulturgut** der Länder gewürdigt, sondern auch gleichzeitig eine **motivierende emotionale Verbindung** zu gleichaltrigen englischsprachigen Kindern aufgebaut.

Zur Struktur:

Der **einfache Aufbau** der Geschichte macht sie für die jungen Fremdsprachenlerner **leicht überschaubar** und bietet darüber hinaus einen hohen Motivationsfaktor. Auch sind die **Dialoge recht einfach** gehalten, sodass das Stück recht schnell einstudiert werden kann.

Das Geheimnis des leichten Einstudierens des Textes liegt jedoch sicher in der **Form** des *chant theatre play* begründet. Aber was ist eigentlich ein *chant theatre play*? Hier eine kurze Einführung:

Chant Theatre Play – Bedeutung und Zielsetzung

Chants vereinen vielfach die beiden Formen *songs* und *rhymes* in sich. Wie Reime und Lieder haben auch *chants* den **Vorteil**, durch die zusätzliche Stütze des Rhythmus und der Melodie die Festigung der Fremdsprache zu erleichtern. In *chants* wird der **natürliche Rhythmus der englischen Sprache** in sich wiederholenden *patterns* **gefestigt**. Im vorzugsweise motorisch unterstützten Satzrhythmus werden betonte und unbetonte Silben deutlich. Dies **hilft Kindern**, ein **Gespür für die Intonation und Satzmelodie der Fremdsprache zu entwickeln**. Denn nicht nur die Kenntnis des Bedeutungsgehalts und der phonetisch korrekten Aussprache von Wörtern ist im darstellenden Spiel wichtig, sondern auch das

Vorüberlegungen

Benutzen spezifischer Intonationsmuster, da sich durch unterschiedliches Betonen der Bedeutungsgehalt einer Aussage verändern kann.

Darüber hinaus macht eine adäquate Betonung die szenische Darstellung erst lebendig und abwechslungsreich. Die Schüler werden effizienter daran gewöhnt, längere Sätze und Intonationskurven zu produzieren, als dies bei freiem Sprechen möglich wäre. So wird die **language awareness geschult und verfeinert**.

Die englische Theaterpädagogin Sarah Phillips plädiert für den Einsatz von *chants* im darstellenden Spiel des FFU aus folgenden Gründen:

"Rhythm and melody make language easier to learn and to remember, and movement and gesture help illustrate meaning. (...) [C]hants can be used as the first steps to a more independent kind of acting." (Phillips 1999, S. 29)

Durch den automatisierten "Fluss" der *chants* können die **verschiedenen Lerntypen optimal angesprochen** werden, da einige Schüler zunächst nur die Gesten und *body percussion* mitmachen und erst später zum Mitsprechen kommen. Andere legen durch den Schwung der *chants* die Scheu sowohl vor dem sprachlichen als auch dem körperlichen Ausdruck ab. Aufgrund des leichten Erlernens des Textes können sich die Schüler frühzeitig auf Aspekte sprachlichen Ausdrucks – wie Tonhöhe, Tempo, Lautstärke, Stimmvolumen u.a. – sowie auf den körperlichen Ausdruck des gespielten Charakters konzentrieren und eigene Formen der Umsetzung erproben.

Der **regelmäßige Rhythmus** von *chants* dient den Schülern des Weiteren als Instrument der **Eigenkorrektur**, da sie selbst Fehler bemerken, die beispielsweise infolge falscher Betonung beziehungsweise durch Auslassen eines Worts und einem damit einhergehenden "Aus-dem-Takt-Kommen" entstehen. Gleichzeitig gibt er den Schülern **als Orientierungshilfe ein Gefühl der Sicherheit**.

Sicherheit beim Sprechen der Fremdsprache erfahren die Schüler auch durch das für *chants* charakteristische **Prinzip des chorischen Sprechens**. Dies birgt eine **"innere Differenzierung"** in sich, da die individuelle Sprechzeit deutlich verlängert wird und somit auch langsam lernende sowie zurückhaltende Schüler mitgetragen werden, obwohl sie vielleicht noch nicht alle Wörter beherrschen. Durch diese Gruppenaktivität haben alle Schüler das positive Erlebnis, in der Fremdsprache "etwas zu können".

Neben der Schulung intonatorischer Muster sind auch die Festigung des Wortschatzes und einiger grammatischer Strukturen zielführend. Diese werden imitativ übernommen.

Chants verfolgen häufig das **Prinzip** der **"Three R's – Rhythm, Rhyme, Repetition"**, die in spielerisch-imitativer Form die stetige Wiederholung von Sprachmustern anbieten, welche sich selbst durch mehrfaches Wiederholen kaum abnutzen. Diese handelnden Wiederholungen gewährleisten die Festigung sowie eine gewisse Sicherheit und Korrektheit der Rekonstruktion des zu übenden Sprachmaterials. Aus den in der Praxis gewonnenen Erfahrungen heraus kann festgestellt werden, dass Schüler internalisierte *chant patterns* auch auf andere Situationen übertragen. Ein Repertoire von *chants* ermöglicht folglich selbstständige Transferleistungen und dient der Förderung kommunikativer Fähigkeiten.

Nicht zuletzt machen *chants* den Schülern **viel Spaß**, weil sie dem **natürlichen Spiel-, Bewegungs- und Darstellungsbedürfnis** der Kinder Rechnung tragen. Wie generell im darstellenden Spiel dient die Verknüpfung von Körper und Sprache in *chants* dem **funktionalen Erleben der Fremdsprache**.

4.21

My Favourite Stories: The Three Little Pigs

Vorüberlegungen

Vorbereitung – Benötigte Materialien:

- bunte Kreide
- Requisiten (s. Step 1)
- Stroh, Stöckchen, Steine
- 1 Trommel mit 2 Schlegeln
- 1 Reifen
- rosa und graues Tonpapier
- Tucker
- Gummiband
- Kartonage (z.B. Schuhkartons)
- Stoffreste
- Scheren
- Tesafilm
- Backzutaten (vgl. Material M 6)

Literaturtipps:**Bücher:**

Phillips, Sarah: Drama with Children. Oxford University Press. Oxford 1999
(tolle Theaterübungen und Geschichten zum Spielen, Spielen, Spielen)

Seibert, Patricia: The Three Little Pigs (Brighter Child: Keepsake stories). Gingham Dog Press. 2002
(Hier wird das Märchen in der Version der hier vorliegenden Unterrichtseinheit erzählt. Schöne und kindgerechte Illustrationen verdeutlichen den Inhalt der Geschichte.)

Sharrat, Nick: Three Little Pigs (Lift-the-flap Fairy Tale). Macmillan Children's Books. 2002
("To build a house," the third pig said, "I know the thing to choose. Not straw or sticks, but solid bricks. Yes, they're the things to use." Diese Reimversion des Märchens, die mit ihren *flaps* die Neugier der Kinder weckt, ist besonders ansprechend.)

Trivizas, Eugene/Oxenbury Helen: The Three Little Wolves and the Big Bad Pig. Aladdin Paperbacks. 1997

(In diesem sehr ansprechend, frech und witzig illustrierten Buch wird die Umkehrung des Märchens mit einem überraschenden Schluss präsentiert. Echtes Happyend für alle!)

Graham, Carolyn: Jazz Chant Fairy Tales. Teacher's Edition, Oxford University Press, New York; Oxford, 1988

(Carolyn Graham lehrt ihre jungen und erwachsenen Schüler das *American English* in *Chant*-Form. Bekannte Märchen wie "*Goldilocks and the three Bears*", "*The three Billy Goats Gruff*" u.a. sind hier als Theaterstücke "verchanted". Sehr anspruchsvoll für Grundschüler, jedoch absolut lesens- bzw. hörens-wert. Auch mit CD erhältlich, auf der die *Jazz Chant Fairy Tales* "jazzig" zum Mitmachen auffordern.)